

Wir stehen am Ende unsres Jubiläums-Berichtes, in welchem wir fünfzig Jahre der Missionsthätigkeit überblickt haben. Wunderbar sind Gottes Wege mit unsrer Mission gewesen. Er hat sichtbar Seine Hand in derselben gehabt, als in einem Werke, welches in Seinem Namen begonnen und zu Seiner Ehre weiter geführt ward. Die Losung des Gründungstages: „Gott thut Alles fein zu Seiner Zeit“ hat Er gnädig erfüllt; „Sein Thun ist lauter Segen, Sein Gang ist lauter Licht.“ Durch viel menschliche Schwachheit und Sünde hat Gott Sein Werk hindurchgerettet, so leben wir der gewissen Hoffnung, daß Er Sich auch ferner zu demselben bekennen werde. Wir aber geloben Ihm, immer eifriger das von Ihm selbst uns befohlene Werk der Mission zu treiben: immer williger unsere geringen Gaben Ihm darzubringen und immer inniger in das alte Missionsgebet einzustimmen:

Ach, laß Dein Wort recht schnelle laufen;
 Es sei kein Ort ohn dessen Glanz und Schein.
 Ach, führe bald dadurch mit Haufen
 Der Heiden Füll in alle Thore ein!
 Ja, wecke doch auch Jsrael bald auf,
 Und also segne Deines Wortes Lauf!

H. Lase. L.